

Einzigartige Fahrt für Frieden und Erneuerbare Energien

3. Friedensradfahrt „Bike for Peace and New Energies“ Paris - Moskau 2008

Geschafft! Nach über 3750 km auf dem Fahrrad sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Friedens- und Klimaschutzradfahrt am 27.7.2008 in Moskau angekommen. Für Frieden, Völkerverständigung und Erneuerbare Energien waren insgesamt 150 Radfahrerinnen und Radfahrer aus 14 Nationen sechs Wochen unterwegs.

Ausgerichtet vom Verein „Bike for Peace-and-New-Energies e. V.“ startete am 12.6.2008 in Paris zum dritten mal in Folge die Friedensradfahrt „Bike for Peace and New Energies“. Die Begegnung und gegenseitige Hilfe der Mitfahrer aus Ost und West ist ein zentrales Anliegen des Vereinsgründers Konni Schmidt. Die Teilnehmer kamen größtenteils aus Russland, Deutschland und Belarus (Weißrussland), einige sogar aus Argentinien und Australien. Die sehr gemischte Altersstruktur lag zwischen 11 und 79 Jahren!



Die Vision der Teilnehmer der Friedensradfahrt „Bike for Peace and New Energies“ ist es daher das Bewusstsein für die enge Verflechtung von Frieden und Erneuerbaren Energien zu schärfen. Während der Tour wurde einerseits der Schrecken vergangener Kriege in Verdun und Chatyn gedacht und auf die Verantwortung des Einzelnen für ein friedliches Miteinander hingewiesen. Andererseits informierten bekannte Politiker und Wissenschaftler über die Machbarkeit einer Energiewende, die ohne fossile Energieträger auskommt. Viele Firmen öffneten ihre Solar- und Windparks für Besichtigungen.



Start am 12.6.2008 unter dem Eiffelturm, Paris

Barbara Rütting, die jüngst wiedergewählte Alterspräsidentin des bayrischen Landtags gab den Radfahrern die besten Wünsche mit auf den langen Weg. Sie war extra nach Paris gekommen um beim Start unter dem Eiffelturm dabei zu sein. Zur Kommunikation untereinander wurden neben Englisch auch Hände und Füße eingesetzt. Der Touralltag war geprägt von der sportlichen Herausforderung, Pannenhilfe, gegenseitigem Schieben, Bereitung des Frühstücks und gelegentlich des Abendessens etc. Dabei wurde anfangs das Verständnis füreinander herausgefordert. Aber im Laufe der Zeit lernten viele die persönlichen und kulturellen Unterschiede als Bereicherung schätzen. Wenige Tage nach dem Ende der Tour in Moskau brach der Georgienkonflikt aus. Das dünne Band der Freundschaft zwischen Ost und West ist bei Territorialkonflikten um fossile Energien zum zerreißen gespannt.



Energiewende - Solaranlage Waldpolenz bei Leipzig, 28.6.2008

Finanziell wurde die Tour erst von einer Großzahl von Hauptsponsoren ermöglicht wie: SolarWorld, juwi, ewec, wpd, Solar*Tec AG, IBC-SOLAR AG, SOLARC. Die Verpflegung der Tour erfolgte in Frankreich und überwiegend auch in Deutschland mit ökologisch erzeugten Lebensmitteln. Darin sehen die Organisatoren einen weiteren wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Der Bio-Caterer Safran stellte mit seiner köstlichen Vollwert-Küche die Energien der Radler wieder her. Logistisch unterstützte ihn dabei der Naturprodukte-Großhandel Phönix. Mitorganisator Dr. Karl von Koerber, Lehrbeauftragter für „Nachhaltige Ernährung“

an der Technischen Universität München, ermöglichte den Kontakt zu vielen Unternehmen der Bio-Verbände demeter, Bioland und Naturland. Der Verein bedankt sich auch ganz herzlich bei unzähligen Spendern und Sponsoren, ohne sie wäre die Tour so nicht möglich gewesen.



Vollwert-Verpflegung durch Bio-Catering Safran

Die Organisatoren des Spirit of Woodstock Festival bereiteten den Tour-Teilnehmer/-innen in der Nähe der weltgrößten Photovoltaikanlage, ehemals russischer Militärflugplatz, bei Waldpolenz/Leipzig ein abendfüllendes Benefizkonzert. Friedliebende Musiker aus mehreren Ländern erfreuten das Herz der Teilnehmer und bekräftigten das Band der Freundschaft. Folgende Bands und Musiker traten auf: Michel Montecrossa, Christina Lux, Mirakali, Diana Antara, und die Moonlight Junkies.



Michel Montecrossa mit der Band The Chosen Few, 28.6.2008

Die Firma Miraprint erstellte als Medien-Sponsorpartner die Tour-Flyer in sechs Sprachen. Begleitet wurden die Fahrradfahrer dieses Jahr erstmalig von zwei Elektro-Motorrollern der Fa. InnoScooter und zwei Elektromobilen der Fa. Twike.



Soldaten und Friedensaktivisten in Borisov, Belarus 18.7.2008

Nach über 3750 km Radeln quer durch Europa gab es in Moskau für die Teilnehmer/-innen einen überwältigenden Empfang durch die Aktivisten der Tschernobyl-Initiative. Über die gesperrte acht-spurige Ring-Autobahn führte die letzte Etappe ins Stadtzentrum zum Roten Platz, auf dem Liedermacher aus Russland und der Ukraine ein Willkommenskonzert gaben.



Ankunft auf dem Roten Platz, Moskau 26.7.2008

Für den großen ideellen Beitrag als Brückenbauer bedankt der "Bike for Peace and New Energies e.V." sich bei folgenden Schirmfrauen und -herren: Franz Alt, Dörte Fouquet, Hermann Scheer, Angelina Galiteva, Hans-Josef Fell, Irm Pontenagel, Preben Maegaard, Barbara Rütting, Hanne May, Christopher Flavin, Jean-Marc Jossart, Hans-C. Sponeck, Ursula Sladek, Käthi Diethelm, Noël Mamère und dem belarussischen Radsportverband.

2009 wird es ab dem 4. Juli wieder von Paris nach Moskau gehen. Eine baldige Voranmeldung ist empfohlen, da die Teilnahme-Plätze begrenzt sind.

Nähere Informationen, Berichte, Filme und Fotos der vergangenen Fahrten sowie Informationen über weitere Aktionen finden sich unter:

www.bikeforpeace-and-new-energies.net

Sponsoren bzw. Spender/-innen sind weiterhin sehr willkommen. Durch deren großzügige Unterstützung konnten bereits 2008 viele Teilnehmer/-innen zu Sonderkonditionen für Frieden und Neue Energien in die Pedale treten.